



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

das Kunstforum Ostdeutsche Galerie verwahrt einen Schatz in seiner Sammlung: zwölf Skizzenbücher und ein Skizzen-Album des Künstlers Lovis Corinth. Sie wurden nun erstmals eingehend erschlossen und bilden das Herzstück der **Ausstellung „Lovis Corinth – Bildrausch“**. Zeichnungen werden hier zusammen mit Gemälden gezeigt, zu denen sie in Bezug stehen. So ergeben sich spannende **Einblicke in den Schaffensprozess des Künstlers**. Man kann seinen Weg von der Skizze zur Malerei nachvollziehen und bekommt eine Vorstellung davon, wie viel Vorarbeit hinter jedem einzelnen Gemälde steht. Schritt für Schritt kann man mitverfolgen, wie Corinth zu seiner charakteristischen „schnellen“ Malerei gelangte. Ein kurzer Film in 40-facher Vergrößerung, der im Zuge maltechnischer Untersuchungen entstanden ist, lässt die unerwartete Farbpracht von Corinths Malerei aufblühen.

Begleitend zur Ausstellung haben wir das **Programm „Mit Corinth im Bildrausch“** entwickelt. Buchbar ist es in zwei Varianten: als **Interaktive Führung** (60 Minuten) und als **interaktive Werkbetrachtung mit Gestaltung** (120 Minuten). Werke von Lovis Corinth beziehen wir auch in das Programm **„Mensch: Porträt“** ein. Infos zu den Angeboten finden Sie weiter unten.

Sie können die **Ausstellung** jederzeit **kostenlos besichtigen**, um sich einen Einblick zu verschaffen. Bitte nennen Sie an der Kasse hierzu folgenden Code: CorinthFürSchulen25. Auf den Katalogkauf gibt es für Sie einen Preisnachlass von 15 %.

Herzliche Grüße  
Ihr KOG-Team



## SCHULPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG „LOVIS CORINTH – BILDRAUSCH“

### Mit Corinth im Bildrausch

Seine Skizzenbücher erzählen jede Menge über den Künstler aber auch den Menschen Lovis Corinth. Die Zeichnungen erstrecken sich über rund 50 Jahre. Eine der ersten, die Corinth aufbewahrte, datierte er später mit „circa 1873“. Damals war er 15 Jahre alt. Sie zeigt seinen Lehrer Dr. Cholevius bei der Pausenaufsicht im Hof des Kneiphof Gymnasiums in Königsberg (heute Kaliningrad in Russland). Das jüngste Skizzenbuch befüllte Corinth im Januar 1923. Seine 13-jährige Tochter Wilhelmine hatte ihm das selbstgebundene Heft zuvor zu Weihnachten geschenkt. Die Weihnachtsferien verbrachte die Familie in ihrem Haus am Walchensee. Die Zeichnungen halten die Familienmitglieder beim Spielen, Lesen und Entspannen am Ofen fest, auch die vielen Haustiere finden sich hier wieder.

Neben solchen Zeichnungen, die Corinths Umfeld und die Orte, die ihm wichtig waren, nahebringen, geben andere Einblicke in seinen künstlerischen Schaffensprozess. Welche Motive fand er interessant? Welche wählte er aus, um sie zu malen? Die Ausstellung bringt Skizzenbuchzeichnungen mit Gemälden, die aus ihnen hervorgegangen sind, zusammen. So wird sichtbar, wie viel Vorarbeit und intensive Suche nach der richtigen Form hinter jedem Werk steht. Nachvollziehbar wird auch, wie der Künstler Schritt für Schritt zu der für ihn charakteristischen „schnellen“, „skizzenhaften Malerei“ gelangte.

### Das Programm gibt es in zwei Varianten:

#### Interaktive Führung (60 Minuten)

Dauer: 60 Minuten

Preis: bis 22 Personen pauschal 55 Euro

2,50 Euro für jede weitere Teilnehmerin / Teilnehmer

Eintritt frei, Begleitpersonen frei

max. Gruppengröße 25 Personen

#### Interaktive Werkbetrachtung mit Gestaltung (120 Minuten)

Beim Rundgang durch die Ausstellung nähern sich die Schülerinnen und Schüler Corinths Stil zu unterschiedlichen Schaffensphasen anhand eigener Zeichenproben nach seinen Motiven.

Dauer: 120 Minuten

Preis: bis 22 Personen Pauschalpreis 99 Euro

4,50 Euro pro für jede weitere Teilnehmerin / Teilnehmer

Eintritt frei, Begleitpersonen frei

max. Gruppengröße 25 Personen

**Buchung unter:** <https://www.kunstforum.net/programm/lernen-im-museum>

**Kontakt:** Tel. 0941-29 714-0 | [info@kog-regensburg.de](mailto:info@kog-regensburg.de)



## **Die Ausstellung „Lovis Corinth – Bildrausch“**

Lovis Corinth ist ein prominenter Vorreiter der Moderne. Allerdings widersetzt sich sein individueller Stil der Einordnung in die klassischen Stil Kategorien. Den Zeitgenossen galt er als genialer Schnellmaler. Diese Fähigkeit war jedoch eisern erarbeitet. Dem Zufall überließ Corinth kaum etwas – besonders in seinem Frühwerk. Dies belegt die Auswertung seiner Skizzenbücher im Kunstforum Ostdeutsche Galerie (KOG) eindrücklich.

Die zwölf Skizzenbücher sowie ein Album mit Zeichnungen bergen bisher kaum gesehene Vorarbeiten zu seinen Gemälden. In der Ausstellung werden Skizzen und Malerei erstmals zusammengebracht. Die Gegenüberstellung eröffnet faszinierende und erhellende Einblicke in Corinths Schaffensprozess. Wurzelt der Künstler fest in der akademischen Lehre des 19. Jahrhunderts, so befreit er sich im Laufe seiner Schaffenszeit von deren Korsett.

Corinths Werk kreist um einen stabilen Motivkanon – von Alltagsszenen bis zu anspruchsvollen Themen, von Kühen im Stall bis zur Göttin Venus. Einmal erarbeitete Sujets entwickelte er durch stete Neuformulierung weiter. Die Kompositionen und Formgebung verinnerlichte er dabei so intensiv, dass sein Spätwerk die Grenzen der Abstraktion streift. Dennoch blieb die Wirklichkeit immer Ausgangs- und Bezugspunkt für Corinth. „Wahrheit war mein Prinzip“ – resümierte er in seiner Autobiografie.

Die Ausstellung lotet den Umgang Corinths mit beispielhaften Motivkomplexen aus. Die gestalterischen Besonderheiten von Malerei und Grafik verquickte er souverän bei seinem unermüdlichen, geradezu rauschhaften Suchen nach einer göltigen Form.

Zwei Medienstationen in der Ausstellung führen alle im Zuge der Ausstellungsvorbereitung im KOG erbrachten Forschungsleistungen zusammen: Digitalisierung der rekonstruierten Skizzenbücher, Skizze wird Malerei – Werkgenese im Überblick, Kunsttechnologische und maltechnische Untersuchungen, Provenienzrecherche

## **Die Skizzenbücher Lovis Corinths im KOG**

Die Grafische Sammlung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie bewahrt einen der bedeutendsten Bestände an Werken Lovis Corinths überhaupt. Darunter nehmen zwölf Skizzenbücher aus den Jahren 1876 bis 1922/23 sowie das „Heiligtum“ der Familie Corinth – ein Album, in das der Künstler frühe Zeichnungen von besonderer persönlicher Bedeutung eingeklebt hat – eine Sonderstellung ein.

Die Bücher wurden mit Ausnahme des 2013 angekauften Skizzenbuchs XII in den 1980er- und 1990er-Jahren erworben. Bemerkenswert ist, dass gerade die wichtigsten Exemplare unmittelbar aus dem Besitz von den Kindern des Künstlers, Thomas Corinth (1904–1988) und Wilhelmine Corinth-Klopfer (1909–2001), angekauft wurden. Auch die im Kunsthandel erworbenen Exemplare befanden sich ursprünglich im Besitz seiner engsten Familienangehörigen.

Die hunderten Studien und Entwürfe, welche die bislang größtenteils unpublizierten Skizzenbücher beinhalten, eröffnen einen Zugang zu allen wesentlichen Schaffensphasen Corinths. So ist in den Büchern nicht nur seine künstlerische Entwicklung von den Studienjahren in Königsberg und München bis hin zu dem virtuos Walchensee-Skizzenbuch nachzuvollziehen, sondern auch der Entwurfsprozess wichtiger Gemälde. Über die zahlreichen Bezüge zu Malerei und Druckgrafik hinaus lässt sich auf Grundlage des Materials ein neues und umfassendes Bild von Lovis Corinth als Zeichner gewinnen. Anlässlich von Lovis Corinths 100. Todestag am 17. Juli 2025 werden die Regensburger Skizzenbücher in einem Bestandskatalog, der parallel zum Katalog der Ausstellung erscheint, erstmals vollständig wissenschaftlich erschlossen und abgebildet.